

Schwarzfleckung (großer viereckiger Mittelzell-, unregelmäßiger Innenrandsfleck), in beiden Geschlechtern schwarze Bestäubung der Vdfl., große, tiefrote, meist schwach weiß aufgeblickte Augenflecke und durch fast durchwegs auch die Htfl. schmückende zackige Saumbinde und die zusammengeflossenen Analflecken gekennzeichnet; besonders auffallend ist aber der sehr breite (6 mm) Glassaum, der im Vereine mit der schwachen Beschupung besonders den ♀ ein eigenartiges „gläsernes“ Aussehen verleiht. Übergänge zu „*decorus*“ finden sich nicht selten. Nahe stehen diesen typischen „*noricanus*“, von denen ich 11 ♂ und 8 ♀ dem Botaniker F. Keidel, der sie auf Urgesteinsfelsen in 1100 m sammelte, verdanke, die von Herrn Franz Koschabek bei Rotgülden, an einer ganz isolierten Stelle (1400 m) im Juli 1912 erbeuteten Falter. Manche Merkmale scheinen auf diese strenge Isolierung hinzudeuten. Von den Stücken (8 ♂ 1 ♀) dieser Ausbeute sind fast alle aberrativ: 1 ♂♀ „*decorus*“ Schultz, 2 ♂ „*quincunx*“ Bryk; 1 ♂ „*bicincta*“, bei einem ♂ sind die Zellflecken der Vdfl. bis auf 2 mm genähert. Typen 19 ♂ 9 ♀ in meiner Sammlung und in der des Herrn F. Koschabek.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)
(Fortsetzung).

Permixta dürfte wohl eine Hitzeform darstellen. Mit *tricolor* Horm. ist *permixta* nicht identisch, wohl aber stellt letztere das Extrem jener Form dar. Auch *leucippe* Schneid. wird von *permixta* durch die beinweißen Randmonde noch weit übertroffen. Eine weitere ♂ aberr., der O. S. nach als Übergang von *athalia* zu *pseudodictynna*, stammt von Steeg i. O.-Oe. aus 700 m Seehöhe (Nordende des Hallstättersees). Hier ist der breite schwarze *fennica*-Außenrand wie bei *dictynna* typ. mit einer hellgefärbten Punktreihe versehen. Die Htflgl.-U.-S. bildet einen guten Übergang zu *tessellata* Tutt mit strohgelber Färbung, die Außenrandlinien sind nahezu völlig geschwunden.

Als Vergleichsmaterial zu vorliegender Studie dient mir eine große Serie von etwa 250 Stücken *athalia* und deren Formen aus Niederösterreich, Nord- und Südtirol, Kärnten, Mähren, Böhmen, Süddeutschland, Elsaß, Schweizer Jura, Wallis, Italien, Dalmatien, Istrien, Illyrien, Krain. Das Schmutzigbraun von *funesta* steht einzig da; kein einziges Stück meiner großen Serie kann sich diesbezüglich auch nur im entferntesten mit *funesta* messen. An Beständigkeit wieder zeichnet sich die Hallstätter *pseudodictynna* hervorragend aus; nur meine *athalia maxima* Trti.-Serie aus Paola in Süditalien, dann eine Nominatform-Reihe aus Krain und Südtirol halten diesbezüglich einen Vergleich aus, während z. B. meine böhmischen, süddeutschen, illyrischen Serien durch buntes Ineinandergreifen verschiedenster Formen weniger konstant erscheinen. Das Hallstätter Becken möchte ich am liebsten mit einem Kessel vergleichen, von allen Seiten geschützt mit viel aufgespeicherter Wärme bei feuchtigkeitsgeschwängelter Luft.

Für Spezialisten

gibt aus grosser Käfersammlung (12.000 pal. und 10.000 exot. Arten) einzelne Gruppen und Familien gegen bar oder im Tausche ab

Pfarrer Klirmsch, St. Stefan
bei Friesach, Kärnten.

Gebe ab (nur im Tausche):

Lamprinodes haematopterus, *Tachyusida gracilis*, *Microglossa picipennis*, *Micridium Halidayi*, *Ptenidium Gressneri*, *Abraeus granulum*, *Pseudotriphyllus suturalis*, *Agrilus 6-guttatus* u. *Tetratoma Desmaresti*. — Bei Anfragen Rückporto erbeten.

K. Dorn, Studienrat, Leipzig-Schleussig,
Könneritzstrasse 5.

Ich suche

für meine Abnormitätensammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Determiniere,

tausche und kaufe Halipidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

Deutsche Carabiden

kauft und tauscht

Lehrer Kuntze, Laband, O.-S.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

M. dictynna Esp.

liegt mir in einer Serie von etwa 300 recht variablen Exemplaren aus Hallstatt sowie vom Lainautale vor (Hallstatt 7. VI. 1917, Lainau Mitte VII.). Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte ich diese Tiere genau beschreiben. Kein einziges Tier kommt dem anderen völlig gleich, soweit dies Fleckung der V.- und H.-Flgl.-O.-S. anlangt; von der luxuriantesten bis zur fleckenärmsten *navarina* Spuler *seminigra* Musch. sind alle Abstufungen vertreten. Prätig sind ♀♀ mit in die Länge gezogenen Gelbflecken der Vflgl.-O.-S., kräftig entwickelter äußerer Fleckenreihe von besonders heller Farbe sowie sehr reich und reinweiß geschmückter Hflgl.-O.-S. Bei 3 solchen ♀♀ schlagen auch die mittleren Vorderflügelstellen in Weißlich um, die Hflgl. sind einfärbig weißlich gefleckt, während bei typischen ♀♀ die mittlere Fleckenreihe bräunlich oder gelbbraun bleiben soll. Diese extrem aufgehellten Stücke mit durchwegs weißen Hflgl.-O.-S.-Flecken, weißer Außenpunktreihe der Vflgl.-O.-S. und aufgehelltem, variiertem Vflgl.-O.-S.-Mittelfelde verdienen wohl die Bezeichnung *candidata* m. f. n. Gute Übergänge hiezu gibt es sogar im männlichen Geschlechte. — Seltener sind ♀♀ mit *seminigra*-Anklang, während mir solche ♂♂ vielfach vorliegen. 28 ♂♂ stellen ausgesprochen gute trs. zu *seminigra* dar, 5 ♂♂ sind *seminigra* typ. Ein einziges ♂ kann der offenbar recht seltenen ab. *fasciata* Lambill. zugerechnet werden. Ein trs. *seminigra* ♂ hat die Hflgl.-O.-S. im Mediantteile krankhaft ausgebläht, zwei ♂♂ weisen runde Löcher in den Vorderflügeln auf. Reine *navarina* Spuler sind nicht vertreten, wohl aber mehrere trs. — Erwähnenswert sind ferner 18 ♂♂ und 4 Übergänge hiezu mit derselben dunklen, trüben Grund- und Zeichnungsfärbung, wie dies die f. *funesta* von *athalia* aufweist. Alle diese Stücke stammen aber nicht wie *funesta* vom Lainautale, sondern von Hallstatt, nur die 4 Übergangsstücke fing ich im Lainautale. Ich benenne diese *funesta* analogen Exemplare ab. *johni* zu Ehren des deutschen Hybridenzüchters, Herrn Kurt John Altenburg S. A. Mehrmals ist bei *johni* die Umfärbung der äußeren Fleckenpartien in Hell kaum mehr wahrnehmbar, die meisten Stücke sind einfärbig trübdunkel gefleckt, auch die Hflgl.-O.-S.-Flecken sind von derselben trüben, niemals weißlichen Färbung.

Argynnis F.

euphrosyne L. 6 ♂♂ 28 V. Traunauen Wels, 5 ♂♂ 17. V. Gunskirchen, 3 ♂♂ 1 ♀ Salzberg bei Hallstatt, 10. VI., 2 ♂♂ 2 ♀♀, 17. VI. Lainautal 600—800 m. Feurige, große Tiere mit auffallend stark entwickelter Schwarzzeichnung, die ♀♀ mit ausnehmend schönen sehr hellen Randgelbflecken. Die Randkappenzeichnung beim ♂ mehrfach, beim ♀ immer mit der Antemarginalkappenlinie eng verbunden, sodaß die eingeschalteten Gelbflecken besonders deutlich hervorstechen. Meine Sammlungstücke aus Görz, Triest, Südtirol, Westschweiz, Krain, Italien sind durchwegs viel oder doch etwas heller grundgefärbt und keinesfalls so markant gezeichnet. Auch die Hinterflügelunterseite meiner Salzkammergutserie ist viel lebhafter, dunkler — das Ziegelrot viel ausgeprägter — gefärbt und gezeichnet, die gelb und silbrig gefärbte Mittel-

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstr. 164,
Haag, Holland.

J. Clermont, 162 rue Jeanne
d'Arc prolongée à Paris XIII^e

bietet im Tausche sehr gute Arten
von frischen und gut präparierten
Coleopteren-Paläarkten.

Suche stets Anophthalmus, Bathys-
ciinae, Buprestides, Longicornia etc.
Kaufe gegebenenfalls ganze Samm-
lungen und ursprüngliche Jagdstücke
aller Länder.

Anträge erbeten, antworte immer.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und
interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine

Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Coleopteren-Verkauf

wegen Aufgabe des Lagers zu 1/2
der Reitterliste. Tausch auf Schul-
arten in jeder Stückzahl.

Jürgen Schröder, Kossau b. Plön,
Holstein.

Otiorrhynchus

im Tauschwege gegen gute Karst-
tiere gesucht. Kaufe auch gewöhn-
liche Spezies, wenn mit genauen
Fundorten. Determination nach
Anfrage.

Carlo Lona, Trieste,
Via Massimo d'azeglio 22.

Lepidopteren.**Gegen Meistgebot**

eine Type pavonia ab. melanopsis und
ein ♂♀ apollo hermiston nur im Tausch
abzugeben.

J. Stetter, Wien XIII., Hadikgasse 72.

Suche

Seitz Palaearkten, Band 1 oder alle 4
Bände, Spuler 4 Bände od. Raupenband
allein, gut erhalten, ferner 10 Dutzend
Spyri-Eier. — Erbittet Angebote, zahle
höchste Preise. Gebe ab 500 levana-
Puppen à Dutzend 2 Mk. und Porto.
Prof. W. Kinast, Überlingen a. Bodensee.

Kaufe gegen Kassa je ein Paar der
meisten mir noch fehlenden
Europafalter, gespannt und guter Quali-
tät. Liste abgebarter Falter mit Preis
einsenden. Habe auch viele alte Brief-
marken zu verkaufen.

Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei,
Hagen in Westf.

binde scharf schwarz umrahmt, auch die Adern viel stärker schwarz bestäubt als bei meinen Vergleichsstücken. Es scheint hier eine Analogie zu *palesde flavata* Wagner, ebenfalls einer Salzkammergut-Lokalrassenform, vorzuliegen, doch wage ich bei dem geringen Belegmaterial (19 Stück aus dem Gebiete und nur 60 aus anderen Örtlichkeiten) noch keine Abtrennung. Bei Durchsicht der Nachbarfaunenarbeiten finde ich nur bei Pieszczyk „Beitrag zur Fauna von Judenburg“ (p. 44) eine Bemerkung, wonach Stücke von dort als „groß und von brennendem Kolorit“ bezeichnet werden. Vielleicht ermöglichen spätere, reichlichere Funde das Zurückkommen auf diese Salzkammergutform. Erwähnenswert noch: 1 ♂ 28. V. *Wels radiata* Spuler, 1 ♀ Mairalm im Lainautale 17. VI. *melanotica* Spuler.

A. pales deflavata Wagner liegt mir in einer Serie von 50 ♂♂ 8 ♀♀ aus dem Dachsteingebiete (loc. class.) vor. Diese Form fliegt dort von etwa 1400 m aufwärts und traf ich sie noch in der Nähe der Simonyhütte bei 2200 m. Meine Stücke stimmen mit Wagners Beschreibung in E. Z. XXIII., 1909, p. 17 überein. Die meisten meiner Stücke zeigen ausgesprochene *arsilache* Esp. — Fleckenverschmelzung auf der Vflgl.-O.-S. Die ♀♀ sind wohl meist viel dunkler als die ♂♂, doch finde ich nur bei einem schwachen *napaea* Hb.-Einschlag.

A. thore Hb. fing ich im Hallstätterbecken mehrfach: 7. VI. Solenleitungsweg knapp oberhalb Hallstatt, Obertraun 28. VI. abgeflogen, Dachstein—Gjaidplateau 23. VII. Im ganzen 12 ♂♂ 4 ♀♀, davon aber nur die Hälfte frische Stücke. Mit der Seitzschen Abbildung stimmen meine *thore* ganz und gar nicht überein, eher mit jener im Berge-Rebel IX. Sie sind von dunklerer, brauner Färbung, zeigen aber durch Schwund des schwarzen Elementes oberseits eine derartige Aufhellung, daß alle Schwarzflecken, auch die der Hflgl. deutlich hervortreten, noch deutlicher als dies in der Berge-Rebel'schen Abbildung aufscheint. Selbst bei den ♀♀ ist die antemarginale Fleckenreihe der Hflgl.-O.-S. noch deutlich hervorstechend. Die gesamte U.-S. ist viel dunkler gehalten, die der Vflgl. mit *daphne*-mäßiger starker Fleckung, von der Wurzel bis gegen den Außenteil bedeutend dunkler, nahezu ziegelrötlich gehalten. Die gelbe Apikal- u. Marginalfleckung besonders deutlich u. lebhaft, aber dunkel gehalten. Die Hflgl.-U.-S. paßt eher auf *daphne* als auf *thore*, nur die charakteristischen Randflecken sowie die Mondflecke in Zellen 1 b, 1 c und 2 am Innenrand verraten die Zugehörigkeit zu *thore*. Das Rostrot des Außenteiles ist viel intensiver und dunkler, in Violett umschlagend, die Mittelbinde tiefgelb, das basale Ziegelrot ebenfalls lebhafter und dunkler. Der Außenrand ist nicht blaß, sondern lebhaft dunkelviolett, durch die rostroten Adern und eine ebensolche sehr deutliche Randlinie sowie eine hervorstechende Kappenlinie gegen die Basis zu deutlich in Fleckchen aufgeteilt, geradeso, wie dies viele *Argynnis*-Arten (*niobe*, *freja* usw.), aber in Silberglanz, aufweisen. Es scheint sich hier um eine Analogie zu *pales deflavata* zu handeln. Vielleicht ist auch in diesen Stücken eine Extremform von ab. *excellens* Krul. zu erblicken. Ich halte die Differenzialmerkmale gegen den Typus einerseits und *excellens* ander-

Große Sammlung

europäischer Macro-Lepidopteren, über 20.000 Exempl. mit grössten Raritäten, Typen, Zwittern, Hybriden, Lokalserien, präp. Raupen, 1a Material, streng wissenschaftlich etikettiert, in 6 tadellosen Schränken (152 Laden mit Glasdeckel in Doppelnut), alles feinste Friedensarbeit, äusserst preiswert abzugeben. Angebote an die Geschäftsstelle des Entomologischen Anzeigers.

Prachtfalter

aller Zonen neu eingetroffen, Listen gegen Mk. 2.— an ernstliche Reflektanten.

Ca. 600 Nachtfalter,

mittlere u. kleine Arten (Eulen, Spinner usw.) in tadelloser Spannung, mit gen. Fundort, doch unbestimmt in etwa 250 Arten, en bloc für Mk. 500.— abzugeben.

Ca. 1000 Nachtfalter

in Tüten, unbest. je 100 Mk. 60.—.

Ca. 230 u. 180 Palaearkten,

viele bessere Tag- und Nachtfalter, vorzügl. als Grundstock einer Sammlung geeignet, en bloc Mk. 600.—. Kräftige Puppen aller exot. Seidenspinner suche im Tausch, auch gegen bar.

Bei Anfragen Rückporto erbeten. Lieferung gegen Nachnahme oder Zahlung auf mein Postscheckkonto in Hamburg Nr. 59.120. Tütenfalter packungsfrei, gespannt bei Bestellung, unter Mk. 300.— Versandmaterial erbeten, Porto immer besonders.

P. Becker, Entom. Handlung, Wandsbek, Lübeckerstrasse 121.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

Wer kann mir gegen bar oder im Tausche 2 bis 3 E. catax-Gelege liefern?

Rudolf Winter, Wien XVIII., Schulgasse 30.

Suche

Exot. Zuchtmaterial in Eiern oder Puppen. Auch Sphyng., Bomb., Arct. von besserem palaearct. Zuchtmaterial.

E. Schürger, Košice, Čsl. Rp. Kováčgasse 48.

Acraeidae

kauft — tauscht — determiniert
Dr. med. C. le Doux, Fürstentum, Spree.

seits für genug einschneidend, um diese ausgezeichnete Form als forma *daphnoides* m. (höchstwahrscheinlich subspecies) zu benennen.

Aus dem Gebiete liegen mir noch *A. aglaja* L. mit 2 ♂♂ ab. *fusca* Tutt, dann vom Traunstein 8. VII. *niobe* L., darunter 1 ♂ mit fehlendem 3. Punkte (von oben gerechnet) auf der V. als auch Hinterflügel.-O.-S., eine scheinbar ziemlich seltene Form.

Melanargia galathea L.

Diese in vielen Gebieten Oberösterreichs häufige, aber nicht gemeine Art verdient entschieden Beachtung. Mein Material (80) ist leider nicht genügend, um sichere Schlüsse zu ziehen. Die mir vorzugsweise aus der Welser Heide und den Traunauen vorliegenden Stücke sind auffallend einheitlich grundgefärbt — beinweiß — und zeigen eine Aufhellung und Vermehrung der Weißflecken, wie ich eine solche unter meinen nach vielen Hunderten zählenden Vergleichsstücken in seltenen Fällen verzeichnen kann. Eine sehr extreme Form, das Prototyp von Pauperismus, habe ich bereits als f. *extrema* abgetrennt (Z. f. wiss. Ins. Biol. Berlin, seit VI. 1918 druckfertig, doch bis heute noch nicht publiziert). Als weitere Aberration sei erwähnt: 4 ♂♂ 3 ♀♀ *epanopides* Nitsche (cfr. Verh. Zool. Bot. G. Wien, LXIX, 1919, p. 104) Diese Form scheint hier um Wels sehr häufig zu sein, denn alle 7 Stk. sind vom selben Platze und demselben Tage (Traunauen 14. VII. 1917). Das Charakteristikum dieser aufgehellten Aberration besteht im, deutlichen Hervortreten des oberseitigen Vflgl.-Apikalpunktauges aus dem weißlich oder ganz weiß aufgehellten Felde. Solche Stücke liegen mir noch vielfach vor aus Südtirol, Terlan unter der Rassenform *sakaria* Fruhst. sowie nicht vereinzelt aus aufgehellten Serien von Sachsen und Mecklenburg, während meine illyrischen *procida*-Serien sehr arm an der Analogform *epanops* Rbl. sind; unter etwa 500 *procida* meiner Sammlung ist *epanops* ausgesprochen nur bei 2 ♀♀ und keinem einzigen ♂ vertreten. — 1 ♀ Gunskirchen 8. VII. 1917 hat die Hflgl.-O.-S. derart aufgehellt, daß es sich mit dem im Seitz, Pal. Teil I. Taf. Bd I, 38, d, letzte Fig. abgebildeten *cleanthe* ♂ nicht nur völlig deckt, sondern es sogar durch gänzliches Fehlen dunklen Elementes im Vorderwinkel noch übertrifft; Medianzeichnung nur mehr rudimentär und kaum erkennbar, die weißen Randkappenflecke auf V.- und Hflgl. ganz besonders groß entwickelt, die Augenflecke der Hflgl.-O.-S. stehen wie etwa bei *larissa herta adriatica* völlig isoliert da. Es bedarf wohl nicht der Betonung, daß auch die Unterseiten entsprechend aufgehellt und zeichnungsarm sind. Ein ähnliches ♀ liegt mir noch aus Berlin vor, doch ist bei diesem die Mittelzeichnung der Hflgl.-O.-S. noch deutlicher entwickelt. Ein weiteres drittes ♀ dieser Richtung hesitze ich von Mecklenburg. Diese Aberrationen sind wohl Erzeugnisse heißer Heidegegenden und verdienen Extremstücke wohl die Bezeichnung ♀ *laetepicta* m. n. f. Anlässlich einer Revision der *M. galathea*-Formen und -Rassen werde ich Abbildungen auch dieser neu eingeführten Formen bringen. — Von den von mir szt. für *procida* aufgestellten Luxus- und Privativformen wären zu verzeichnen: *duplex* 1 ♀, *completissima* 1 ♀; 1 ♀ trs.; *vidua*

Imp. Nordamerika-Puppen.

Kräftige, gesunde Freilandspuppen folgender Arten: frisch eingetroffen, gebe billigst ab:

Papilionidae:	
26 turnus	à Mark 8.—
3 troilus	à " 6.—
Sphingidae:	
11 C. undulosa	à " 6.—
6 C. mymops	à " 8.—
26 H. Kalmiae	à " 10.—
1 H. chersis	à " 15.—
1 A. chorillus	à " 5.—
1 A. myron	à " 4.—
1 A. nessus	à " 6.—
1 imperialis	à " 10.—
Saturnidae:	
207 C. promethea	à " 2.—
70 Pl. cecropia	à " 2.25
200 Attacus cynthia	à " 1.75
29 Hyp. io	à " 4.50
275 T. polyphemus	à " 2.50
Noctuidae:	
16 ministrata	à " 1.50
13 torofacta	à " 2.—

Preise per Stück. Porto etc. extra. Bei en bloc Abnahme bedeutend billiger. Bei Anfrage Rückporto. Alle Zahlungen erbitte ich auf mein Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 31937.

E. Weppner, Wilmersdorf,
Durlacherstrasse 3.

50 gespannte Falter

aus den Glatzer Gebirgen 30—50 Mark.

10 Pracht-Exoten

mit *Ornith hecuba* ♀, *Pap. ulysses*, *pitmani*, *Hestia* (Riese), *Tenaris* u. a. 120 M. Nachnahme, Porto, Packg. extra.

Jul. Stephan.

Reinerz in Schlesien (Friedrichsberg),

Sphingiden

aller Erdteile kauft und tauscht

Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Gebe ab:

Eier von *Amph. tragopogonis* Mk. 8, *C. nupta* Mk. 12, *L. dispar* Gelege Mk. 90. — Raupen von *S. pavonia* (Weide) Mk. 30. — Puppen v. *Th. polyxena* Mk. 50 (pro 1000 Mk. 465), *D. euphorbiae* Mk. 50. Preise pro 100 Stück und einige Prozent Sat. pyri-Puppen geg. Meistgebot.

Ferner 1a gesp. Falter,

Einzelstücke und Doubletten, Schultiere wie bessere Arten u. Abarten. Liste hierüber zu Diensten geg. bar oder Tausch von Zuchtmaterial. — P. u. P. bei Eier Mk. 3, bei Puppen Mk. 6. Voreinsendung des Betrages, Ausland höher. Anfragen Rückporto.

Neu! **Nachtfanglampen** Neu!
in 2 Grössen, Skizze und Preis auf Verlangen.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172

(extrem) 1 ♀, alle Wels und Gunskirchen VII. 1917; ferner *addenda* Grund, *punctata* Grund, beide mehrfach von ebenda und Gmunden; 1 ♀ *flava* Linstow Wels; 1 ♀ *fulvata* Lowe trs. Wels, ein weiteres Lambach; endlich die Kombinationen ♀ *flava* + *duplex*, ♀ *duplex* + *vidua*, 1 ♀ *addenda* + *punctata*. Mehrfach auch ♂♂ mit der zu einem O geformten Zeichnung im Analeile der Hinterflügel-U.-S., welche Form, soviel mir aus einem Briefe Prof. Reverdins Genf erinnerlich ist, mit *o-cinctum* (i. lit.) bezeichnet werden ist. Es bleibt abzuwarten, ob die mir vorliegenden sehr hellen Welsstücke auch noch von anderwärts in Ober-Österreich gemeldet werden. Möglicherweise handelt es sich auch um Produkte des heißen, trockenen Sommers 1917.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York. (Fortsetzung.)

II. Grotten in der nächsten Nähe von Laibach, am Laibacher Moor und Innerkrain.

Sehr lohnend ist der Besuch der Grotten am Mokritzberge und am Abhang des Krimberges. Man benützt am bequemsten die Post von Laibach nach Brunndorf und von dort über Iskavas zum Dorfe Iggdorf. Der Weg zieht sich bergauf am rechten Ufer des Iskabaches durch kleine Gestrüppwäldchen. Man erreicht sodann einen Buchenwald und darin die faunenreiche Höhle Benkotova jama. Deren Eingang besteht aus einer 1 1/2 m hohen Öffnung. Diese passierend gelangt man in eine Vorhalle, einen halbkreisförmigen Raum, deren Tropfsteinsäulen vom Boden bis zur Decke reichen. Zur Linken befindet sich ein kleiner Nebenraum, zur Rechten ein langer, jedoch sehr enger Gang, in dem ein Vorwärtskommen nur kriechend möglich ist. Im Spätherbste findet man in dieser Höhle enorme Massen von Grottenheuschrecken, *Troglophilus cavicola* und *neglectus*, die die Wände bedecken.

Von Käfern sind vorhanden: *Anophthalmus Haqueti*, *hirtus*, *v. longicornis*, *v. convexus*, *Aphaobius Milleri*, *Troglorrhynchus anophthalmus*, *Choleva*, verschiedene *Thysanura*, und *Brachydesmus subterraneus*.

Von hier den Weg immer bergauf fortsetzend, gelangt man zum Dorfe Oberigg. Am Grundbesitz des Bauern Maček befindet sich die Höhle Velica pasica, auch Mačkova jama genannt. Durch die am Boden befindliche trichterförmige Vertiefung gelangt man in eine geräumige Halle, deren Wände übersintert sind. Am Ende zwischen den Säulen ist der Eingang zu einer zweiten großen Halle, die prachtvollen Tropfsteinschmuck aufweist. Die ganze Höhle ist zirka 60 m lang.

Vorhanden sind: *Laemostenes cavicola*, *Anophthalmus Haqueti*, *hirtus* mit *v. Schmidtii*, *Aphaobius Milleri*, *Bathyscia Khevenhülleri*, auffallend große Exemplare von *Maecherites subterraneus* und *Troglorrhynchus anophthalmus*. An Spinnen: *Obisium spelaeum*, *Stalita taenaria*, *Phalangium niveum*, *Poduridae*, *Brachydesmus*

Nordamerika.

Catocalen-Eier, gesundes Material abzugeben:

C. relictata, *relictata* v. *clara*, *concupens*, *ultronia*, *gravidis*, *ilia*, *habilis* per Dutzend Mk. 10.—.

C. relectata, *cara*, *similis*, *cerogama* per Dutzend Mk. 12.—.

Leichte, mühelose Zucht an, überall leicht zu beschaffendem Futter. Genaue Futterangabe bei Bestellung. Catocalen-Liebhaber werden gebeten, möglichst bald zu bestellen, da nur noch wenige Dutzend jeder Art vorrätig sind. Porto extra. Zahlungen erbitte auf ich mein Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 31937.

E. Weppe, Wilmersdorf, Durlacherstr. 3

Diverse Insekten.

Apidae der Welt

kauft, tauscht und determiniert

Dr. H. Hedicke, Berlin-Steglitz,
Humboldtstrasse 2.

Suche Verbindung

für Tausch oder Kassa in Schmetterlingen, Käfern, Vogel- und Säugetierbälgen in allen Ländern.

Fr. Nürnberger, Präparator,
Mühlhausen i. Thür., Obermarkt 9.

Odonaten (Libellen)

in Serien und einzeln von allen Fundorten gesucht. Tauschverbindung mit Sammlern erwünscht. Desgleichen suche ich Odonaten-Literatur käuflich zu erwerben.

W. Götz, München,
Zoologische Staatssammlung
Neuhauserstrasse 51.

Biologisches Material

sowie Käfer, Falter und andere Insekten aller Schädlings-Arten kauft ständig gegen vorheriges Angebot mit Stückzahl und Preis

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut,
München, Tizianstrasse 22.

Ameisen

Kaufe, determiniere, tausche gegen gute Karsttiere.

Bruno Finzi, Triest, Italien,
Via Canova 11/1.

Eduard Mayer

Insektenhandlung

Wien-Strebersdorf

Kauf — Tausch — Verkauf!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 43-47](#)